

AZ: 66.1 Herr Duve

Drucksache Nr.: 0418/2018/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss	23.10.2019	Ö	Vorberatung
Planungs- und Umweltausschuss	23.10.2019	Ö	Vorberatung
Bau- und Vergabeausschuss	24.10.2019	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	29.10.2019	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	05.11.2019	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Stadtbaurat Herr Kubiak

Verhandlungsgegenstand:

Ausbau Frankenstraße zwischen Boostedter Straße und Störstraße

A n t r a g :

Die Ratsversammlung beschließt die Ausbauplanung und die Finanzierung bzgl. des Ausbaus Frankenstraße zwischen Boostedter Straße und Störstraße gemäß Variante C.

ISEK:

Infrastruktur optimieren

Finanzielle Auswirkungen:

Geschätzte Herstellkosten:

930.000,00 – 1.035.000,00 € (brutto)

Finanzmittel für den Ausbau der Frankenstraße stehen nicht im Haushalt 2019/2020 zur Verfügung. Gelder werden lediglich in den Haushalt eingestellt, wenn ein bestehender Baubeschluss vorliegt.

Begründung:

I. Ausbauplanung

Die Stadt Neumünster beabsichtigt die grundlegende Erneuerung der Frankenstraße im Vollausbau. Der Ausbau erfolgt zwischen der Boostedter Straße (K 18) und der Störstraße.

Die Notwendigkeit der Durchführung ergibt sich primär aufgrund des schlechten baulichen Zustandes der Straße und der Gehwege.

Durch den Ausbau der Frankenstraße wird diese den Anforderungen des künftigen Verkehrsaufkommens gerecht. Die gewählten Ausbaustandards berücksichtigen den PKW-Verkehr sowie den Fahrrad- und Fußgängerverkehr und sind für deren Abwicklung ausreichend dimensioniert.

Es ist vorgesehen die Straße, welche derzeit ein Dachprofil aufweist, mit einem in Richtung Süden geneigtem Querprofil herzustellen.

Im Folgenden werden drei Varianten vorgestellt, wobei seitens des Stadtteilbeirates ausdrücklich die Variante A favorisiert wird. Des Weiteren wird gefordert, dass bereits in Fundamente oder Mauerwerk der angrenzenden Gebäude eingewachsene Wurzeln zu entfernen sind. Die Kosten für das etwaige Entfernen dieser Wurzeln kann nicht kalkuliert werden, da über die Gründungen der Gebäude keine Informationen vorliegen und auch nicht bekannt ist, ob und wo möglicherweise Wurzeln in die Fundamente eingedrungen sind. Die Kosten für etwaige Sanierungen an Gebäuden würden bei allen Varianten zum Tragen kommen, sind in den Kostenschätzungen allerdings nicht enthalten.

Der erste Baum an der Kreuzung Boostedter Straße/Frankenstraße ist bei allen Varianten aufgrund seines Zustandes zu fällen und durch eine Neupflanzung in einer entsprechenden Pflanzgrube zu ersetzen.

Im Folgenden werden die einzelnen Varianten, deren Regelquerschnitte als Anlagen beigefügt sind, kurz erläutert.

Die Regelquerschnitte sind als Anlagen beigefügt.

Variante A: Sämtliche Bäume werden durch Neupflanzungen ersetzt

Variante B: Teilweises Ersetzen von nicht zu haltenden Bäumen durch Neupflanzungen

Variante C Vorschlag der Verwaltung: Erhalt sämtlicher Bäume durch Versetzen der Bordsteinführung um 50 cm

Variante A: Sämtliche Bäume werden durch Neupflanzungen ersetzt

Beschreibung:

Sämtliche Bäume in der Frankenstraße werden gefällt, die Stubben und Wurzeln werden entfernt und an den entsprechenden Standorten werden Pflanzgruben erstellt und Neuanpflanzungen vorgesehen. Diese werden mit entsprechenden Wurzelschutzmatten eingefasst, um einen möglichen Wurzelwuchs in Richtung Grundstücksgrenzen zu vermeiden. Bei dieser Variante kann der derzeitige Straßenquerschnitt beibehalten werden.

Zeitplan:

Baubeginn April 2020 / Bauende September 2020 (Gelder sind derzeit nicht im Haushalt eingestellt)

Kosten:

Die Herstellkosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung (siehe Anlage) auf 935.000,00 € (brutto).

Naturschutz / Klimaschutz:

Bei dieser Variante sind sämtliche Bäume in der Frankenstraße zu fällen. Diese stellen einen beträchtlichen finanziellen und ökologischen Wert (ca. 10.000,00 € – 15.000,00 € je Baum) dar. Durch Neuanpflanzungen werden zwar Bäume in gewisser Anzahl ersetzt, diese erreichen allerdings erst in mehreren Jahrzehnten eine mit der heutigen ökologischen und klimatischen Ausprägung vergleichbare Funktion.

Variante B: Teilweises Ersetzen von nicht zu haltenden Bäumen durch Neupflanzungen

Beschreibung:

Teilweise werden die Bäume gefällt, die bei der Beibehaltung der Straßensymmetrien das Setzen der Bordsteine nicht ermöglichen (vermutlich ca. 5 Stück). Bei einigen Bäumen werden Wurzelschutzbrücken im Bereich der Fahrbahn hergestellt, um zum einen die Straße in der jetzigen Lage herstellen zu können und zum anderen die Wurzeln der vorhandenen und zu erhaltenden Bäume nicht in Mitleidenschaft zu ziehen.

Zusätzlich werden entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen die vorhandenen Wurzeln gekappt und eine senkrechte Wurzelschutzfolie eingebaut um ein zukünftiges Wachstum der Wurzeln in Richtung der Grundstücke zu vermeiden.

Zeitplan:

Baubeginn April 2020 / Bauende September 2020 (Gelder sind derzeit nicht im Haushalt eingestellt)

Kosten:

Die Herstellkosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung (siehe Anlage) auf 1.035.000,00 € (brutto).

Naturschutz / Klimaschutz:

Bei dieser Variante sind diverse Bäume in der Frankenstraße zu fällen. Diese stellen gemäß eines Baumgutachters einen beträchtlichen finanziellen und ökologischen Wert (ca. 10.000,00 € – 15.000,00 € je Baum) dar. Durch Neuanpflanzungen werden zwar Bäume in gewisser Anzahl ersetzt, diese erreichen allerdings erst in mehreren Jahrzehnten eine mit der heutigen ökologischen und klimatischen Ausprägung vergleichbare Funktion.

Variante C (Vorschlag der Verwaltung): Erhalt sämtlicher Bäume durch Versetzen der Bordsteinführung um 50 cm

Beschreibung:

Ziel ist es, bei gleichwertiger Straßensanierung sämtliche Bäume in der Frankenstraße zu erhalten. Hierbei ist der nördliche Bordstein um 50 cm in Richtung Süden zu versetzen. Es besteht:

- a. die Möglichkeit die Straße (derzeit 6,00 m breit) auf 5,50 m, durch das Versetzen der nördlichen Bordsteinflucht in Richtung Süden, zu verschmälern oder
- b. die Möglichkeit, die Straße in einer Breite von 6,00 m, wie seitens des Stadtteilbeirates gefordert, herzustellen. Dieses hätte zur Folge, dass der südliche Gehweg um 50 cm verschmälert werden würde. Dieser hätte dann eine Restbreite von ca. 2,50. (zuvor ca. 3,00 m). Die Straßenbeleuchtung würde in diesem Falle an die Grundstücksgrenze versetzt werden. Die als Anlage beigefügten Kostenberechnung beinhaltet diese Möglichkeit.

Auch bei dieser Variante (Möglichkeit a und b) werden entlang der nördlichen Grundstücksgrenzen die vorhandenen Wurzeln gekappt und eine senkrechte Wurzelschutzfolie eingebaut um ein zukünftiges Wachstum der Wurzeln in Richtung der Grundstücke zu vermeiden.

Zeitplan:

Baubeginn April 2020 / Bauende September 2020 (Gelder sind derzeit nicht im Haushalt eingestellt)

Kosten:

Die Herstellkosten belaufen sich nach derzeitiger Kostenschätzung (siehe Anlage) auf 930.000,00 € (brutto).

Naturschutz / Klimaschutz:

Die vorhandenen Bäume können erhalten bleiben. Einzelne Wurzeln müssten entfernt werden, was gemäß Aussage eines Baumgutachters keine Auswirkungen auf die Standfestigkeit und Gesundheit der Bäume hat. Zum Schutz der angrenzenden Bebauung wird auch bei dieser Variante entlang der südlichen Grundstücksgrenzen eine Wurzelschutzfolie eingebaut.

II. Vergleich und Bewertung der Varianten nach Kosten und ökologischen Auswirkungen

Kostenvergleich:

Variante A: 935.000,00 € (brutto)

Variante B: 1.035.000,00 € (brutto)

Variante C: 930.000,00 € (brutto)

Ökologische Auswirkungen:

Die ökologischen Auswirkungen der einzelnen Varianten sind bereits erläutert worden und werden im Folgenden noch einmal direkt gegenübergestellt.

Variante A:

Bei dieser Variante würden sämtliche Bäume in der Frankenstraße gefällt und durch Neupflanzungen ersetzt. Der ökologische Wert der Bestandsbäume in der Frankenstraße liegt bei ca. 10.000,00 € – 15.000,00 € je Baum (Summe rd. 230.000,00 € - 345.000,00 €). Der ökologische Wert ist in den Kostenberechnungen der einzelnen Varianten nicht berücksichtigt worden. Durch die Neuanpflanzungen werden zwar Bäume in gewisser Anzahl ersetzt, wie aber bereits erwähnt, erreichen diese allerdings erst in mehreren Jahrzehnten eine mit der heutigen ökologischen und klimatischen Ausprägung vergleichbaren Funktion.

Variante B:

Bei dieser Variante würden einzelne Bäume in der Frankenstraße gefällt. Die Wurzeln einzelner Bestandsbäume haben den vorhandenen Bordstein teilweise stark verdrückt. Ein Setzen des neuen Bordsteins in der bisherigen Flucht, wie vom Stadtteilbeirat gefordert, ist ohne das Fällen der entsprechenden Bäume

bautechnisch nicht möglich. In Teilbereichen kann auf das Fällen der Bäume verzichtet werden, wenn sogenannte Wurzelbrücken zum Einsatz kommen. Bei dieser Variante ist das Arbeiten im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume mittels Saugbagger in den Kosten berücksichtigt.

Variante C:

Bei dieser Variante werden die Bestandsbäume in die Planung integriert. Der vorhandene Bordstein wird zu Lasten der südlichen Gehwegbreite versetzt und die neue Borsteinflucht würde somit nicht mehr in dem Wurzelbereich der Bestandsbäume verlaufen. Somit ist es bautechnisch möglich, ohne in den Baumbestand einzugreifen, die Frankenstraße im Vollausbau zu sanieren. Auch bei dieser Variante ist das Arbeiten im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume mittels Saugbagger in den Kosten berücksichtigt.

Nach Abwägen aller angegebenen Punkte und unter Einsatz der entsprechenden Sach- und Fachkunde empfiehlt die Verwaltung die Variante C unter Erhalt der Bestandsbäume umzusetzen.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- Kostenschätzungen
- Regelquerschnitte